

L03017 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 30. 8. 1910

Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

30/8 1910
ISCHL, PENS. PETTER

lieber, Frankfurt ist verschoben, so sind wir also doch von PARTENKIRCHEN über MÜNCHEN – SALZBURG hieher, wo wir ein paar Tage (bei Mama) bleiben wollen.
5 Zu größeren Ausflügen fühlen wir uns nicht frisch genug, nach den mancherlei Erregungen der letzten Zeit, und schlagen Ihnen vor, ob Sie nicht Beide dieser Tage, etwa Donnerstag oder Freitag zu uns herüber kommen möchten? Und ob sich nicht Fischers anschließen wollten? Wir würden uns sehr freuen. Lassen Sie baldigst ein Wort hören.

10 Herzlichst Ihr

A.

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 30. 8. 1910 in Bad Ischl
Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [31. 8. 1910 – 4. 9. 1910?] in Unterach am Attersee

♀ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 512 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »9«

3-4 Frankfurt ... hieher] Die Uraufführung der *Liebelei-Oper*, vertont durch Franz Neumann, wurde auf den 18. 9. 1910 verschoben. Schnitzler hielt sich dafür zwischen 15. 9. 1910 und 19. 9. 1910 in Frankfurt am Main auf. In Bad Ischl war er zwischen 29. 8. 1910 und 5. 9. 1910.

7 Donnerstag ... kommen] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 1. 9. 1910.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 30. 8. 1910. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03017.html> (Stand 14. Februar 2026)